

# Dorf Croule/Krauel

Croule ist eine hochmittelalterliche Ortswüstung im westlichen Bereich der Stadt Reinfeld.

## Lage

Croule lag an der [Mühlenau](#) (heute Kalkgraben), dem Abfluss des [Herrenteiches](#) in die [Trave](#). Dort zeigt die Reinfelder Vermessungskarte von 1770 unmittelbar südlich der Landstraße (heute [Bundesstraße 75](#)) den Krauelteich.

## Geschichte

Der 1189 als Flurname (locum qui dicitur Croule) genannte Ort deutet möglicherweise auf holländische Zuwanderer. In der Forschung wird der Name als „Gabel mit hakenförmiger Spitze“ zur Benennung eines im Bogen verlaufenden Gewässers gedeutet.

1189 beurkundete Adolf III. von Holstein Croule als Besitz des [Zisterzienserklosters Reinfeld](#). Das Dorf bestand bereits vor der Klostergründung und dürfte dem [Kirchspiel Zarpen](#) zugeordnet gewesen sein. 1294 bestätigte der Lübecker Bischof Burkhard von Serkem dem Kloster Reinfeld den Zehnten in Kroule, das damit letztmals als Dorf bezeugt ist. Croule wurde vom Kloster Reinfeld niedergelegt und an seiner Stelle ein Wirtschaftshof errichtet, die Klostergrangie Steinhof. Eine Flurwüstung liegt nicht vor. Der Klostername Reynevelde löste den älteren Namen Croule ab. 1582 wird bei Reinfeld der südlich von Voßfelde gelegene Krowelteich genannt. Um 1594 nutzte ein Benstabener Bauer die Wiese Krouwel ordt. Die Lübecker Detmar-Chronik nennt zu 1301 die bei Kriegshandlungen abgebrochene Crowelsbrughe, eine Schiffbrücke.

Wahrscheinlich stammten die 1320 und 1331 als Lübecker Neubürger genannten Hinricus Crowel oder 1351 Henneke Krowel aus diesem Ort.

## Wirtschaft

Nach der Auflösung des Dorfes wurden auf der bisherigen Dorfflur mehrere Teiche aufgestaut, darunter der Krauelteich.

## Sehenswürdigkeiten

In Resten blieb der Krauelteich nördlich der Raststätte Reinfeld an der [Bundesautobahn 1](#) erhalten.

## Links

Adolf III. von Holstein [GND: 143210777](#)

Burkhard von Serkem [GND: 118665170](#)

### **Bundesland**

Schleswig-Holstein

### **Ersterwähnung / Gründung**

1189

### **Auflösungsdatum**

1294

## Literatur

- Quellen und Forschungen zur Geschichte Schleswig-Holsteins. Neumünster, Wachholtz 2012, [GVK: 784523266](#)

[Weitere Literatur](#)